



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Windsbach

Nummer

4	9	3
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	6	8	2	0
2. Waldfläche in Hektar	2	7	4	8
3. Bewaldungsprozent.....	4 0			
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussaue und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Waldanteil der Hegegemeinschaft Windsbach liegt bei 40 % und damit sowohl über dem bayerischen Durchschnitt (36 %), als auch deutlich über dem Bewaldungsprozent des Landkreises Ansbach (28 %). Die Waldverteilung ist gekennzeichnet sowohl durch größere, zusammenhängende Waldflächen, als auch durch viele kleinere bis mittelgroße Waldkomplexe in Gemengelage mit der Feldflur.

Die Waldstruktur ist hauptsächlich durch nadelholzdominierte Bestände mit führender Kiefer geprägt. Zum Teil sind Laubbaumarten einzeln beigemischt.

Der im Zuge der zu erwartenden klimatischen Veränderungen erforderliche weitere Waldumbau hin zu klimastabilen Mischbeständen mit hohen Anteilen an Laubholz ist vordringliche forstliche Aufgabe für die kommenden Jahre.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Windsbach erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 350 Planzen im Höhenbereich kleiner 20 cm aufgenommen. 89,4 % entfallen dabei auf das Laubholz. Das Nadelholz ist mit einem Anteil von 10,6 % beteiligt.

Unter den Nadelbäumen hat die Fichte einen Anteil von 9,7 %, die Kiefer ist mit unter 1 % sehr gering vertreten. Weiteres Nadelholz ist an der Zusammensetzung der Verjüngung nicht beteiligt.

Beim Laubholz dominiert die Eiche mit 42,9 % Anteil. Das sonstige Laubholz (Laubbaumarten, die keiner anderen Baumartengruppe zugewiesen sind, wie z. B. Birke, Vogelbeere oder Weide) ist mit 23,7 % vertreten. Das Edellaubholz (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten, sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss) hat einen Anteil von 20 %. Die Buche ist mit 2,9 % gering beteiligt.

Über alle aufgenommenen Pflanzen weist mehr als jede zweite Pflanze einen Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel auf. Dies ist ein vergleichsweise hoher Wert. Der Verbissdruck konzentriert sich dabei ausschließlich auf die Laubhölzer, Nadelholz ist nicht betroffen. Am häufigsten im oberen Drittel verbissen werden dabei Eiche (62 %), sonstiges Laubholz (50,6 %) und Edellaubholz (47,1 %). Für die Buche lässt die geringe Zahl an aufgenommenen Pflanzen keine gesicherten Schlüsse zu.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Diese Gruppe ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich. In diesem Höhenbereich wurden insgesamt 2400 Pflanzen aufgenommen.

Der Laubholzanteil hat sich gegenüber der Höhenstufe kleiner 20 cm auf nun 72,4 % verringert. Gegenüber der Aufnahme 2021 (73,8 %) ist er in etwa gleich geblieben. Wie bereits bei der letzten Aufnahme 2021 steigt der Anteil beim sonstigen Laubholz gegenüber der Höhenstufe kleiner 20 cm etwas an auf nun 30,9 %, während die stärker verbissgefährdete Eiche auf 25,3 % Anteil deutlich zurückgeht. Auch der Anteil an Edellaubholz verringert sich auf 12,7 %. Die Buche bleibt mit 3,5 % in etwa auf dem Niveau der Höhenklasse kleiner 20 cm.

Das Nadelholz kommt auf einen Anteil von knapp 28 %. Häufigste Baumart ist hier die Fichte (21,2 %). Die Kiefer ist mit 6 % beteiligt. Tanne und sonstiges Nadelholz (Nadelhölzer, die keiner anderen Baumartengruppe zugewiesen sind, wie z. B. Lärche oder Douglasie) kommen auf geringe Anteile von jeweils unter 1 %.

Der Anteil am Leittrieb verbissener Pflanzen liegt bei 20,3 % aller aufgenommenen Bäume. Gegenüber der Aufnahme 2021 hat der Leittriebverbiss beim Nadelholz deutlich abgenommen auf 0,6 % der aufgenommenen Pflanzen und bewegt sich in einem vernachlässigbaren Umfang. Die geringe Anzahl aufgenommener Pflanzen bei Tanne und sonstigem Nadelholz lässt hier keine gesicherten Schlüsse zu.

Beim Laubholz weisen 27,8 % der untersuchten Pflanzen einen Leittriebverbiss auf. Die Eiche (30,8 %) und das sonstige Laubholz (30,9 %) sind dabei am häufigsten am Leittrieb verbissen, gefolgt vom Edellaubholz (21 %). Die erfahrungsgemäß weniger verbissgefährdete Buche ist mit 3,6 % nur in geringem Umfang am Leittrieb verbissen.

Fegeschäden bewegen sich mit 0,2 % in einem vernachlässigbar geringen Umfang.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die "Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe "ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe "über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

In diesem Höhenbereich wurden insgesamt 215 Pflanzen aufgenommen. Aufgrund des geringen Stichprobenumfangs dürfen die Ergebnisse nicht überbewertet werden.

Der Nadelholzanteil beträgt 31,6 %, der Laubholzanteil entsprechend 68,4 %. Häufigste Baumart ist das sonstige Laubholz (27,9 %), gefolgt von Eiche (24,2 %) und Fichte (23,3 %). Die Buche hat einen Anteil von 9,8 %. Edellaubholz (6,5 %) und Kiefer (8,4 %) sind mit geringeren Anteilen beteiligt.

Während beim Nadelholz keine Fegeschäden vorkommen, sind beim Laubholz 19 % der Pflanzen gefegt.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

4	0
---	---

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

	0
--	---

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

	8
--	---

Der Anteil der vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützten Flächen beträgt 20 %.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Entscheidend für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses auf die Verjüngungssituation ist der Zustand der Verjüngungspflanzen innerhalb der Höhenzone ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe. Dabei ist der Leittriebverbiss und dessen Betrachtung über einen längeren Zeitraum entscheidendes Beurteilungskriterium, weil mit Leittriebverbiss Wuchsverzögerungen und Qualitätseinbußen an den Verjüngungspflanzen einhergehen. Stärker verbissgefährdete Baumarten bleiben in ihrem Höhenwachstum zurück. Es kommt zu Entmischungen in der Verjüngung durch Verschiebungen der Wuchsrelationen. Im schlechtesten Fall sterben die Pflanzen komplett ab und fallen aus.

Die Hegegemeinschaft Windsbach weist seit mindestens 2009 eine zu hohe Verbissbelastung auf.

Während beim Nadelholz davon auszugehen ist, dass die in geringem Umfang vorhandene Verbissbelastung eine zielführende Entwicklung der Verjüngung gewährleistet, liegt diese beim Laubholz nach wie vor auf einem hohen Niveau. Weniger verbissgefährdete Baumarten wie die Buche weisen deutlich geringeren Verbiss auf. Bei den stärker verbissgefährdeten Laubbaumarten, insbesondere bei der für den künftigen Waldaufbau wichtigen Eiche, ist noch stärkerer Verbissdruck feststellbar.

Waldbegänge und die ergänzenden Revierweisen Aussagen, welche für alle Jagdreviere gefertigt wurden, bestätigen im Wesentlichen das Bild einer zu hohen Verbissbelastung. Insgesamt sahen sich die Baumarten aus den Altbeständen ausreichend an. Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

In der Gesamtschau ist die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Windsbach als zu hoch einzuwerten.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Trotz einer Empfehlung zur Erhöhung des Abschusses beim Forstlichen Gutachten 2021 hat sich die Verbissituation beim Laubholz nicht merklich gebessert und ist gegenüber der letzten Aufnahme nochmals leicht angestiegen. Um eine Trendumkehr zu erreichen und in Richtung tragbarer Verbissverhältnisse zu kommen, wird eine nochmalige Erhöhung des Abschusses empfohlen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken

senken

beibehalten

erhöhen

deutlich erhöhen

X

Ort, Datum Ansbach, 20.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	--

Forstoberrat Christian Frey
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 40, davon ungeschützt: 32, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 8

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	508	21,2	495	97,4	13	2,6	0	0,0	12	2,4	1	0,2
Tanne	6	0,3	3	50,0	3	50,0	1	16,7	2	33,3	1	16,7
Kiefer	145	6,0	121	83,4	24	16,6	2	1,4	22	15,2	2	1,4
Sonst. Nadelholz	4	0,2	1	25,0	3	75,0	1	25,0	3	75,0	1	25,0
Nadelholz gesamt	663	27,6	620	93,5	43	6,5	4	0,6	39	5,9	5	0,8
Buche	84	3,5	64	76,2	20	23,8	3	3,6	20	23,8	0	0,0
Eiche	607	25,3	146	24,1	461	75,9	187	30,8	461	75,9	0	0,0
Edellaubholz	305	12,7	138	45,2	167	54,8	64	21,0	167	54,8	0	0,0
Sonst. Laubholz	741	30,9	202	27,3	539	72,7	229	30,9	539	72,7	0	0,0
Laubholz gesamt	1737	72,4	550	31,7	1187	68,3	483	27,8	1187	68,3	0	0,0
Alle Baumarten	2400	100,0	1170	48,8	1230	51,3	487	20,3	1226	51,1	5	0,2

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	34	9,7	34	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	3	0,9	3	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	37	10,6	37	100,0	0	0,0
Buche	10	2,9	8	80,0	2	20,0
Eiche	150	42,9	57	38,0	93	62,0
Edellaubholz	70	20,0	37	52,9	33	47,1
Sonst. Laubholz	83	23,7	41	49,4	42	50,6
Laubholz gesamt	313	89,4	143	45,7	170	54,3
Alle Baumarten	350	100,0	180	51,4	170	48,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	50	23,3	50	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	18	8,4	18	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	68	31,6	68	100,0	0	0,0
Buche	21	9,8	20	95,2	1	4,8
Eiche	52	24,2	48	92,3	4	7,7
Edellaubholz	14	6,5	7	50,0	7	50,0
Sonst. Laubholz	60	27,9	44	73,3	16	26,7
Laubholz gesamt	147	68,4	119	81,0	28	19,0
Alle Baumarten	215	100,0	187	87,0	28	13,0

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**

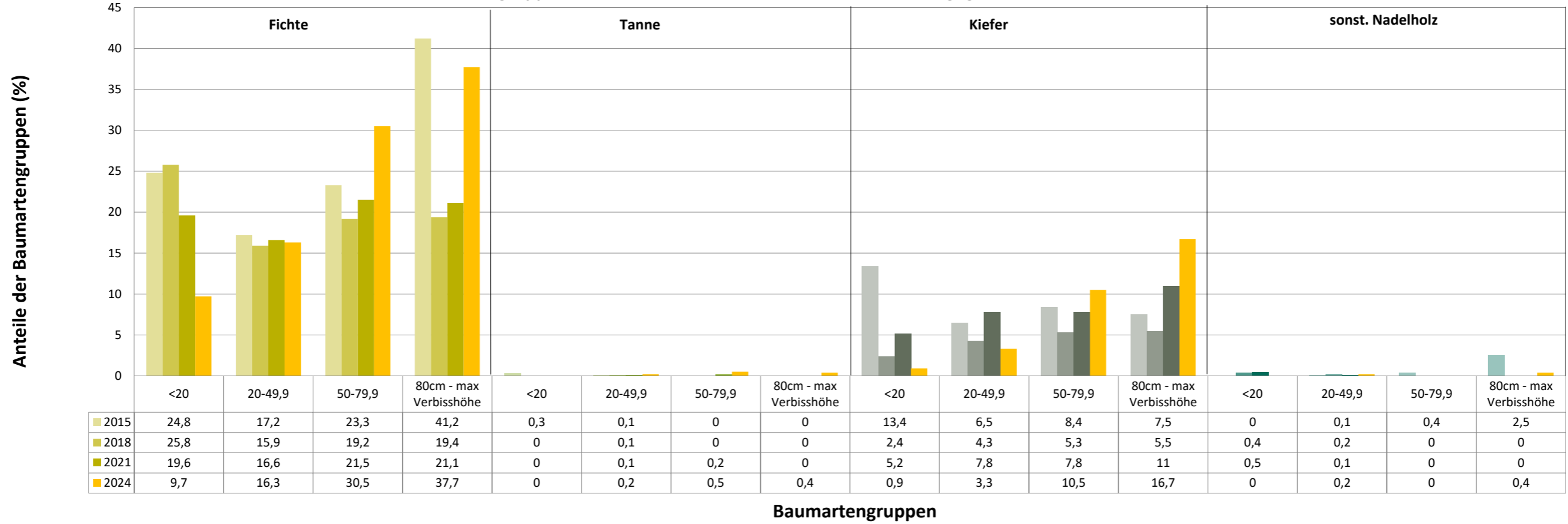
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	280	16,3	131	30,5	97	37,7	275	98,2	124	94,7	96	99,0	5	1,8	7	5,3	1	1,0
Tanne	3	0,2	2	0,5	1	0,4	0	0,0	2	100,0	1	100,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	57	3,3	45	10,5	43	16,7	44	77,2	36	80,0	41	95,3	13	22,8	9	20,0	2	4,7
Sonstiges Nadelholz	3	0,2	0	0,0	1	0,4	1	33,3	0	0,0	0	0,0	2	66,7	0	0,0	1	100,0
Nadelholz gesamt	343	20,0	178	41,4	142	55,3	320	93,3	162	91,0	138	97,2	23	6,7	16	9,0	4	2,8
Buche	56	3,3	20	4,7	8	3,1	44	78,6	13	65,0	7	87,5	12	21,4	7	35,0	1	12,5
Eiche	505	29,5	73	17,0	29	11,3	140	27,7	6	8,2	0	0,0	365	72,3	67	91,8	29	100,0
Edellaubholz	262	15,3	33	7,7	10	3,9	116	44,3	17	51,5	5	50,0	146	55,7	16	48,5	5	50,0
Sonstiges Laubholz	547	31,9	126	29,3	68	26,5	166	30,3	22	17,5	14	20,6	381	69,7	104	82,5	54	79,4
Laubholz gesamt	1370	80,0	252	58,6	115	44,7	466	34,0	58	23,0	26	22,6	904	66,0	194	77,0	89	77,4
Alle Baumarten	1713	100,0	430	100,0	257	100,0	786	45,9	220	51,2	164	63,8	927	54,1	210	48,8	93	36,2

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**

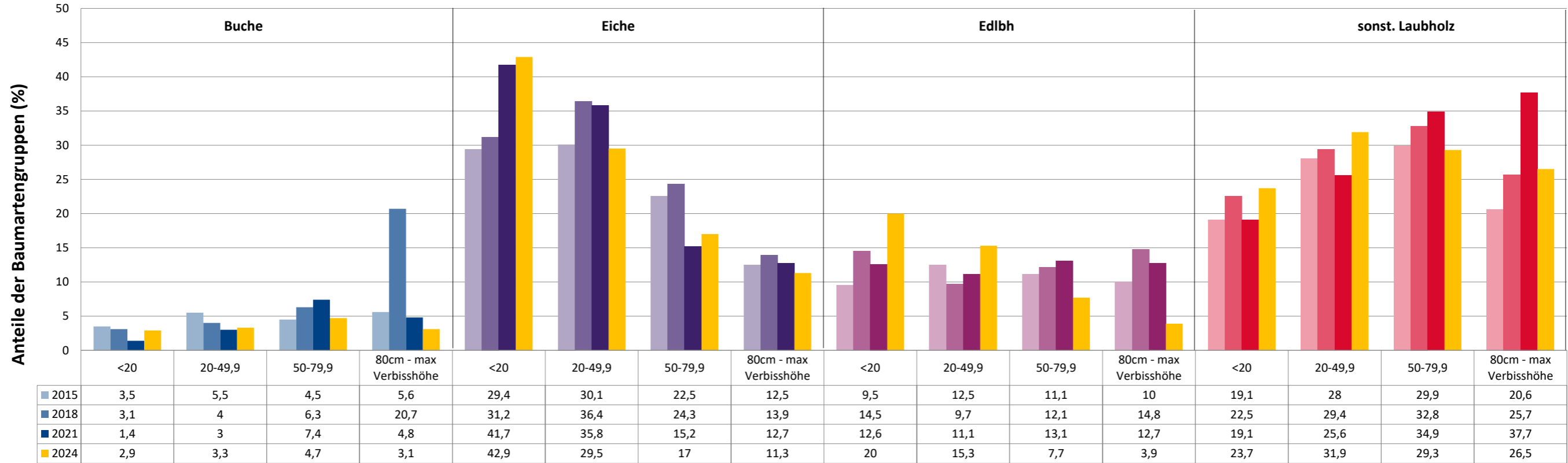
Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	3599	2955	45	13811	3537	2808	0	13811	61	0	0	508
Tanne	646	646	646	646	323	323	323	323	323	323	323	323
Kiefer	1192	399	48	3198	940	324	0	2757	253	92	0	1183
Sonst. Nadelholz	45	49	32	51	12	0	0	50	33	40	0	51
Nadelholz gesamt	2979	1399	45	13811	2813	1380	0	13811	166	42	0	1183
Buche	3771	595	184	16914	3066	249	73	14312	705	110	0	2602
Eiche	3100	886	153	42392	1581	158	0	30896	1519	816	50	11496
Edellaubholz	1265	404	32	6606	574	108	0	2563	691	314	0	4042
Sonst. Laubholz	1492	1175	82	5113	451	308	0	2867	1041	745	41	3977
Laubholz gesamt	5168	3052	82	43829	2505	588	0	31614	2663	2156	41	12215
Alle Baumarten	7055	3729	2392	53888	4361	1650	201	41673	2694	2176	0	12215

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)

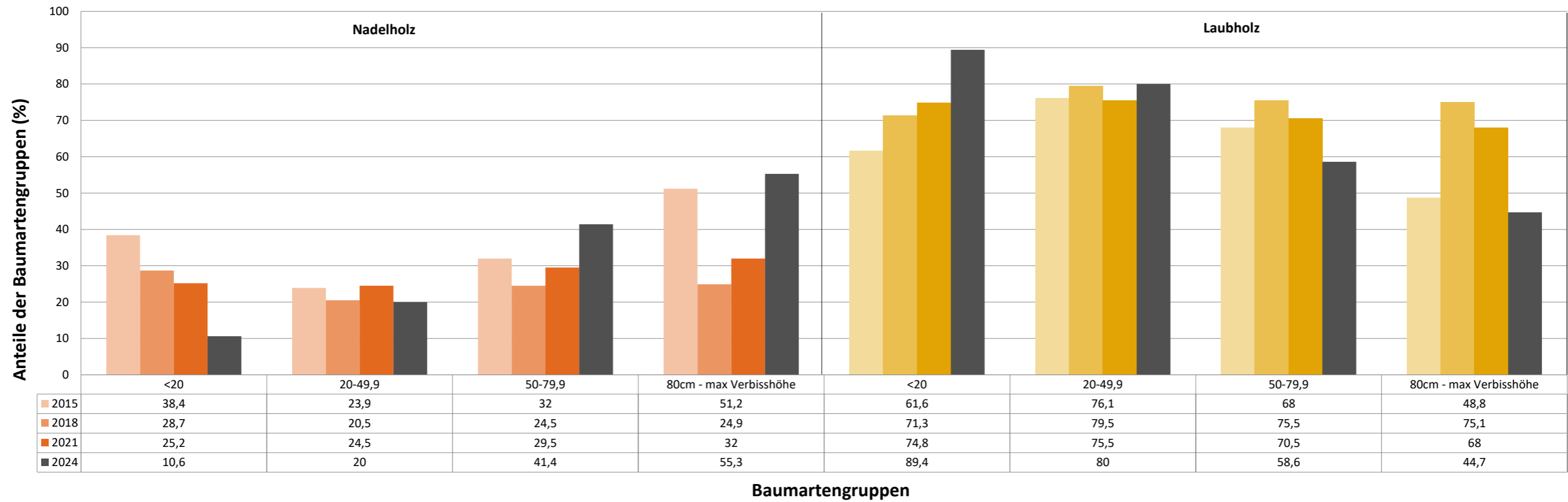


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)

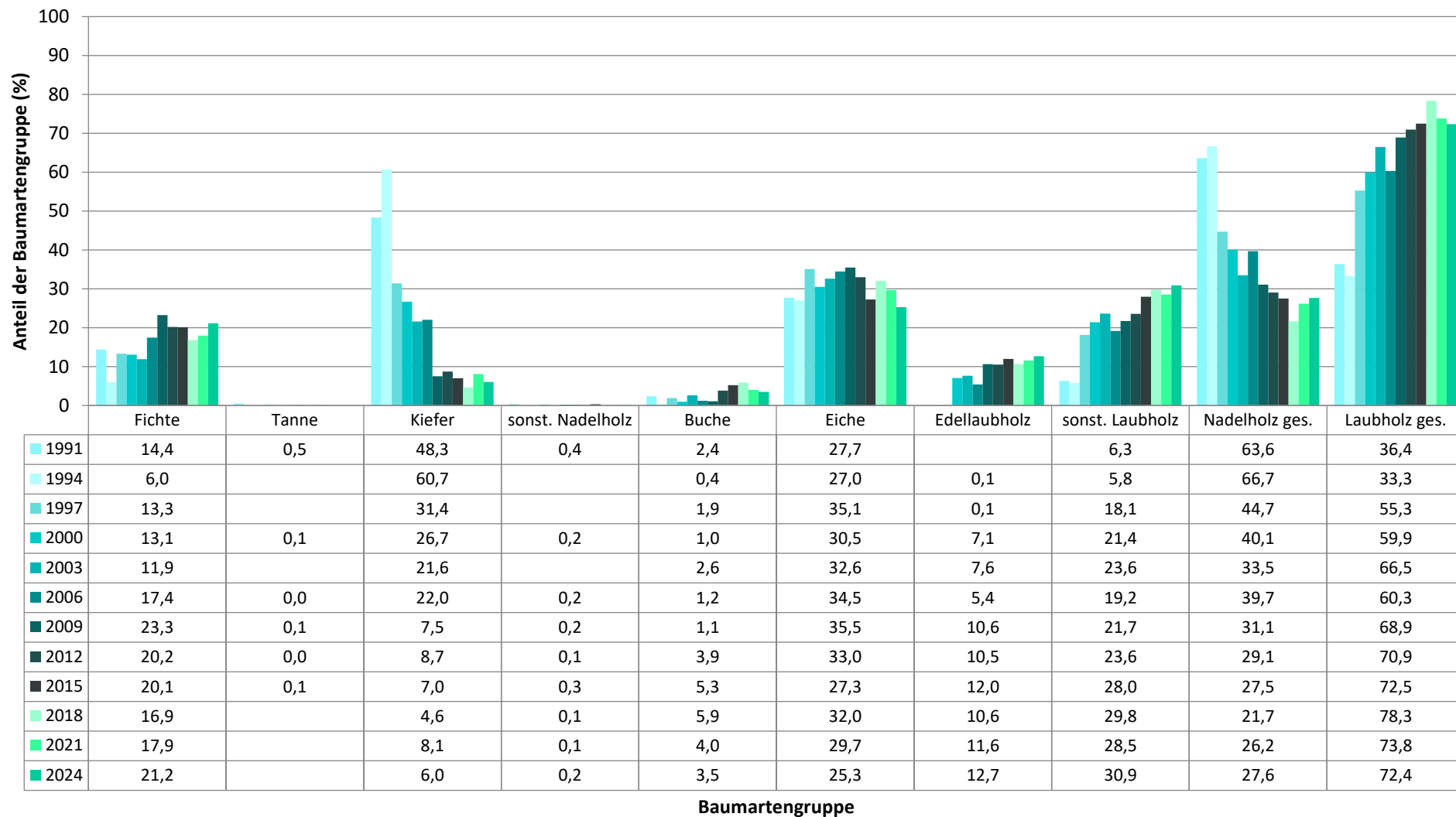


Baumartengruppen

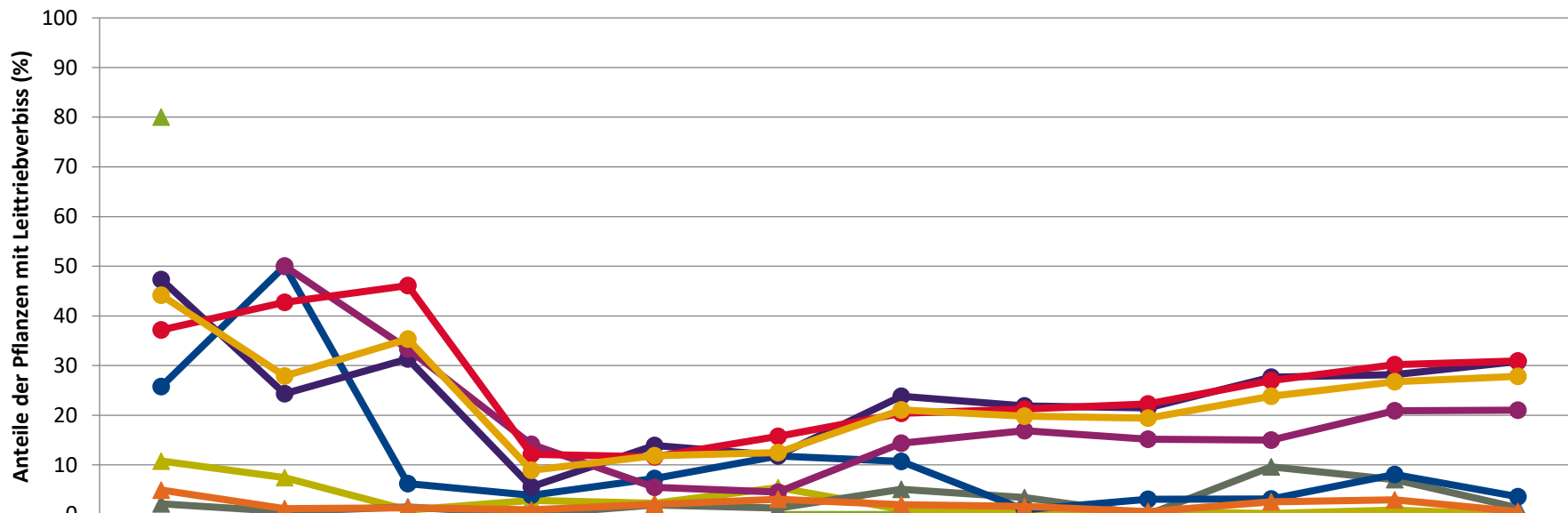
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)



**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**



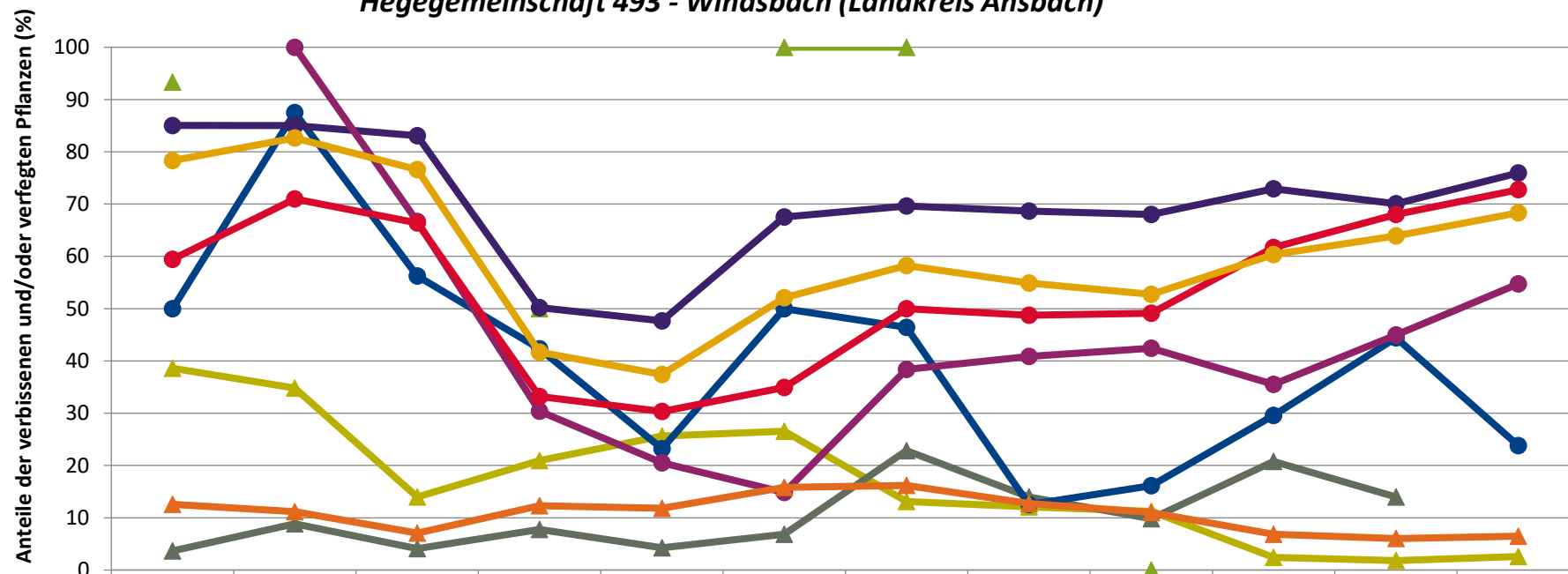
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	10,8	7,4	0,9	2,8	2,2	5,4	1,0	0,9	0,6	0,2	0,9	0,0
—▲— Tanne	80,0			0,0		0,0	0,0		0,0			
—▲— Kiefer	2,2	0,6	1,5	0,0	1,9	1,3	5,1	3,4	0,0	9,6	7,0	1,4
—●— Buche	25,8	50,0	6,3	3,8	7,2	11,8	10,7	1,0	3,1	3,1	8,1	3,6
—●— Eiche	47,3	24,3	31,3	5,6	13,9	11,9	23,8	21,9	21,5	27,6	28,2	30,8
—●— Edellaub.		50,0	33,3	14,1	5,5	4,5	14,3	16,9	15,2	15,0	20,9	21,0
—●— sonst. Laub.	37,1	42,7	46,1	12,1	11,6	15,7	20,4	21,2	22,3	27,0	30,2	30,9
—▲— Nadelbäume	4,9	1,2	1,4	0,9	2,0	3,1	2,0	1,7	0,6	2,6	2,9	0,6
—●— Laubbäume	44,2	27,9	35,3	8,9	11,9	12,4	21,1	19,8	19,4	23,8	26,7	27,8

Jahr

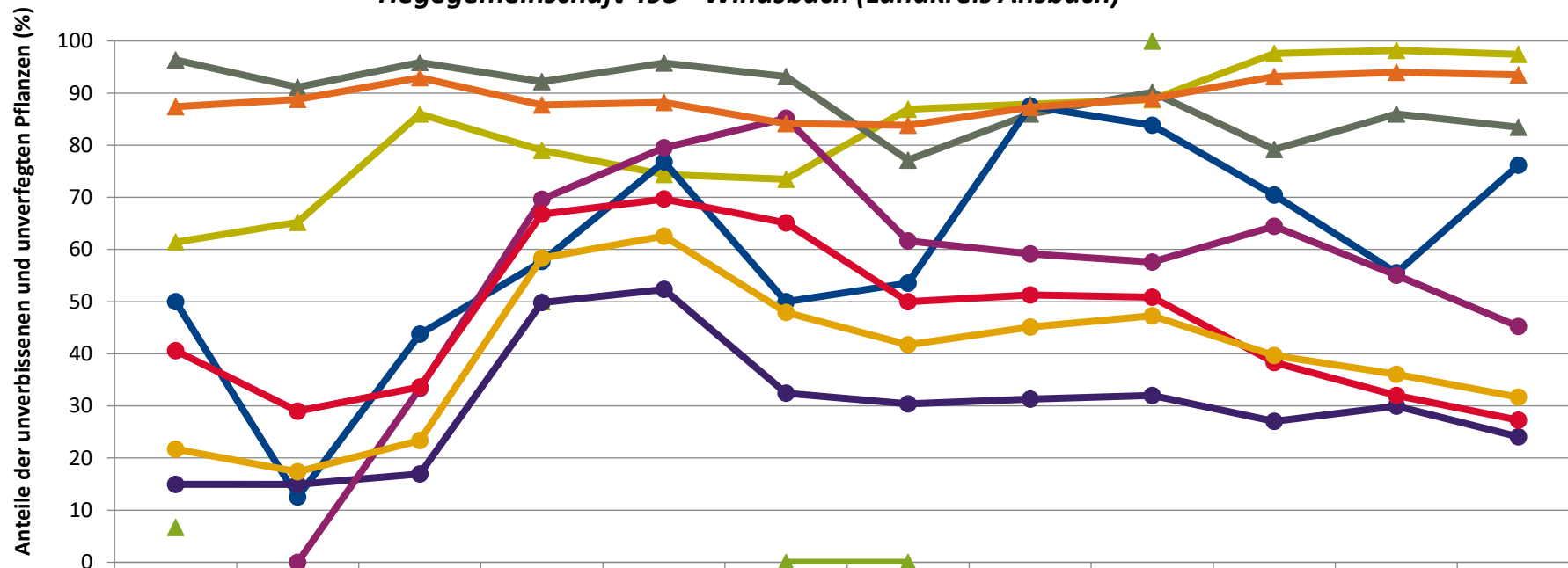
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	38,6	34,8	14,0	21,0	25,6	26,6	13,1	12,1	11,2	2,4	1,8	2,6
—▲— Kiefer	3,7	8,9	4,1	7,8	4,2	6,8	22,8	14,0	9,8	20,8	14,0	
—▲— Tanne	93,3			50,0		100,0	100,0		0,0			
—●— Buche	50,0	87,5	56,3	42,3	23,2	50,0	46,4	12,5	16,2	29,6	44,4	23,8
—●— Eiche	85,0	85,0	83,1	50,2	47,7	67,5	69,6	68,7	68,0	72,9	70,1	75,9
—●— Edellaub.		100,0	66,7	30,4	20,5	14,8	38,4	40,8	42,4	35,5	44,9	54,8
—●— sonst. Laub.	59,4	71,0	66,4	33,2	30,3	34,9	50,0	48,7	49,1	61,7	68,0	72,7
—▲— Nadelbäume	12,6	11,2	7,0	12,3	11,8	15,8	16,2	12,7	11,0	6,8	6,0	6,5
—●— Laubbäume	78,3	82,6	76,6	41,7	37,4	52,1	58,3	54,9	52,7	60,3	63,9	68,3

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**



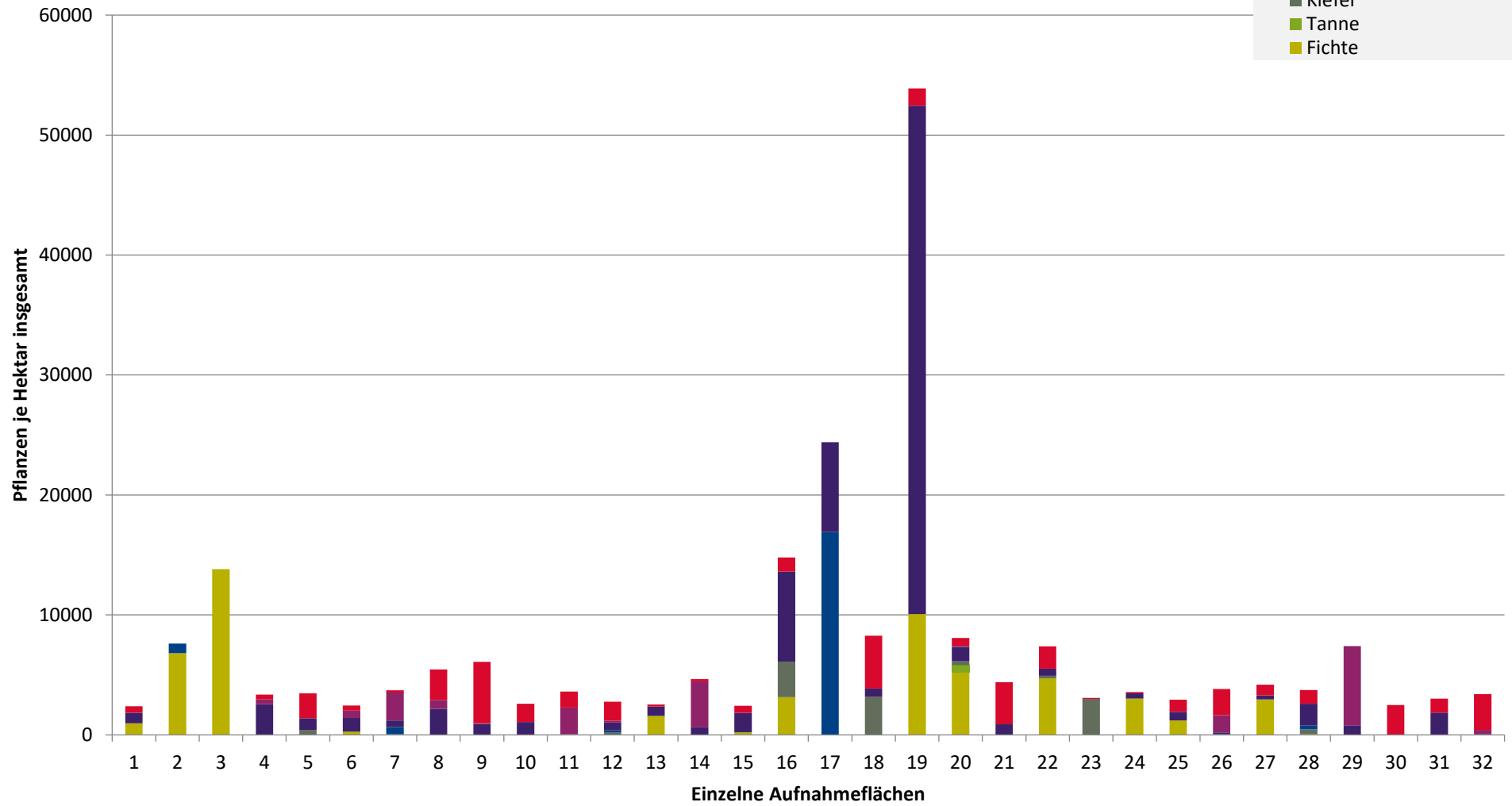
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
Fichte	61,4	65,2	86,0	79,0	74,4	73,4	86,9	87,9	88,8	97,6	98,2	97,4
Tanne	6,7			50,0		0,0	0,0		100,0			
Kiefer	96,3	91,1	95,9	92,2	95,8	93,2	77,2	86,0	90,2	79,2	86,0	83,4
Buche	50,0	12,5	43,8	57,7	76,8	50,0	53,6	87,5	83,8	70,4	55,6	76,2
Eiche	15,0	15,0	16,9	49,8	52,3	32,5	30,4	31,3	32,0	27,1	29,9	24,1
Edellaub.		0,0	33,3	69,6	79,5	85,2	61,6	59,2	57,6	64,5	55,1	45,2
sonst. Laub.	40,6	29,0	33,6	66,8	69,7	65,1	50,0	51,3	50,9	38,3	32,0	27,3
Nadelbäume	87,4	88,8	93,0	87,7	88,2	84,2	83,8	87,3	89,0	93,2	94,0	93,5
Laubbäume	21,7	17,4	23,4	58,3	62,6	47,9	41,7	45,1	47,3	39,7	36,1	31,7

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

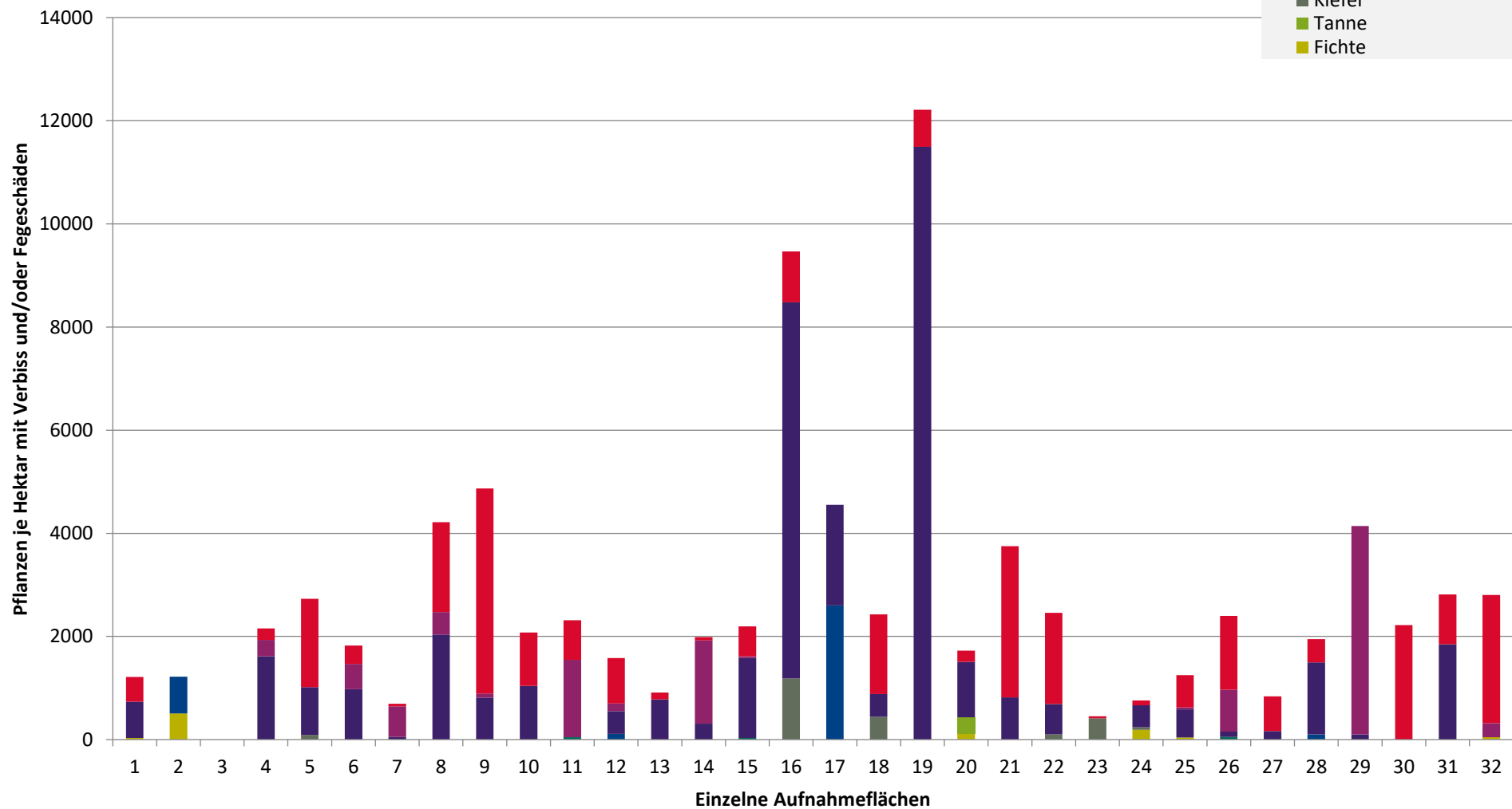
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



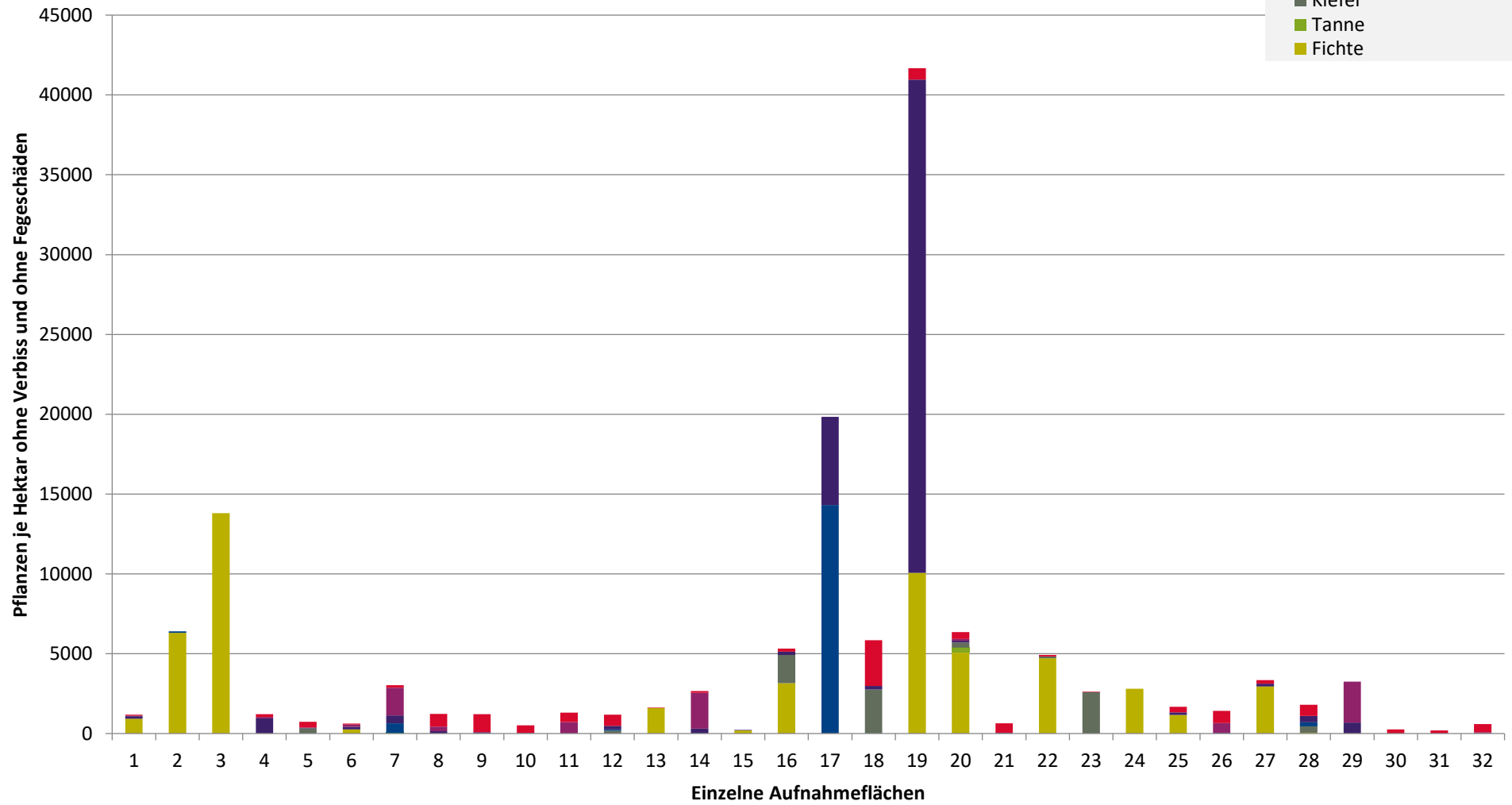
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 493 - Windsbach (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

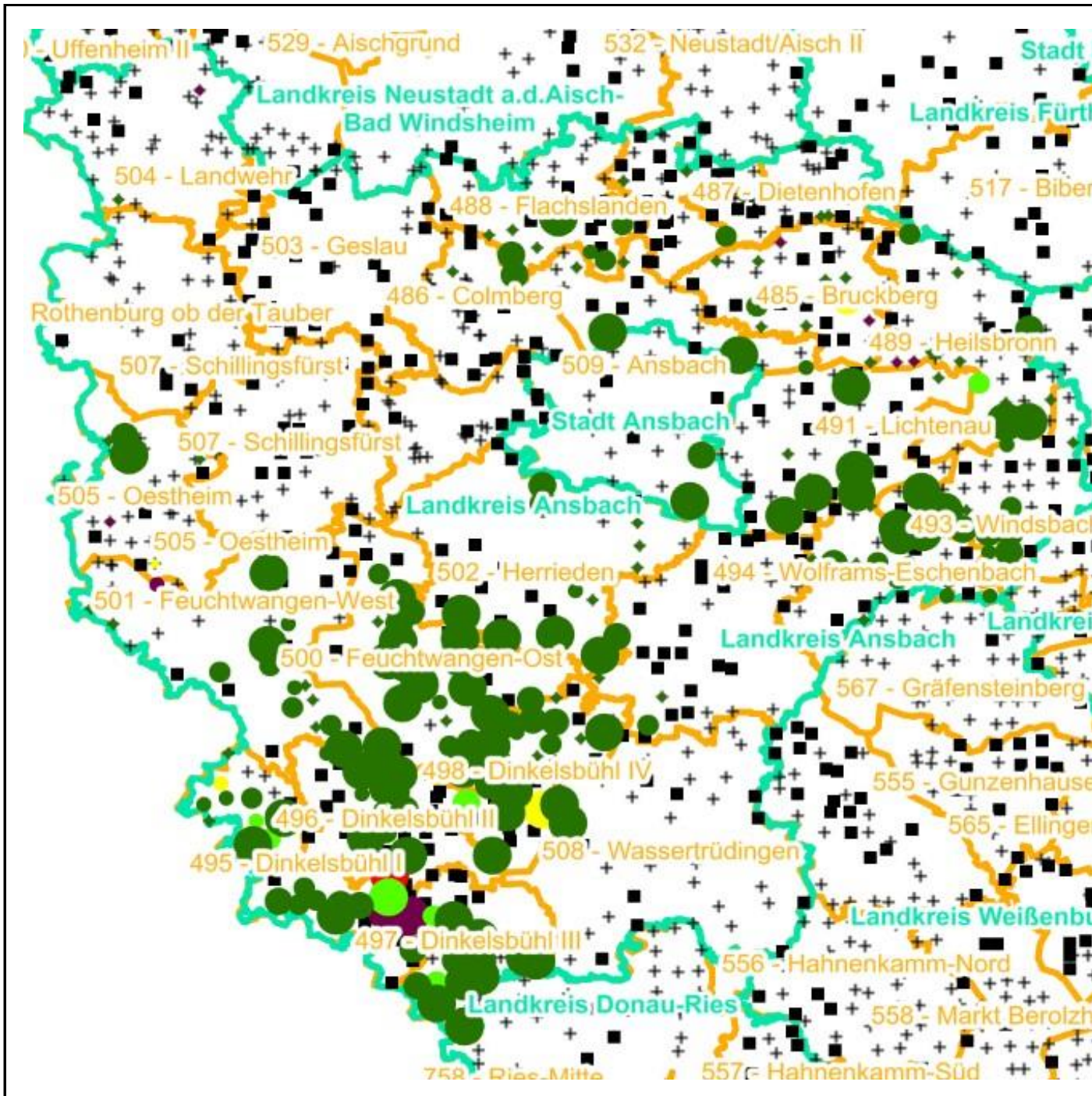
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

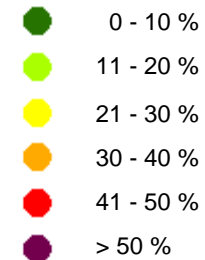
Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



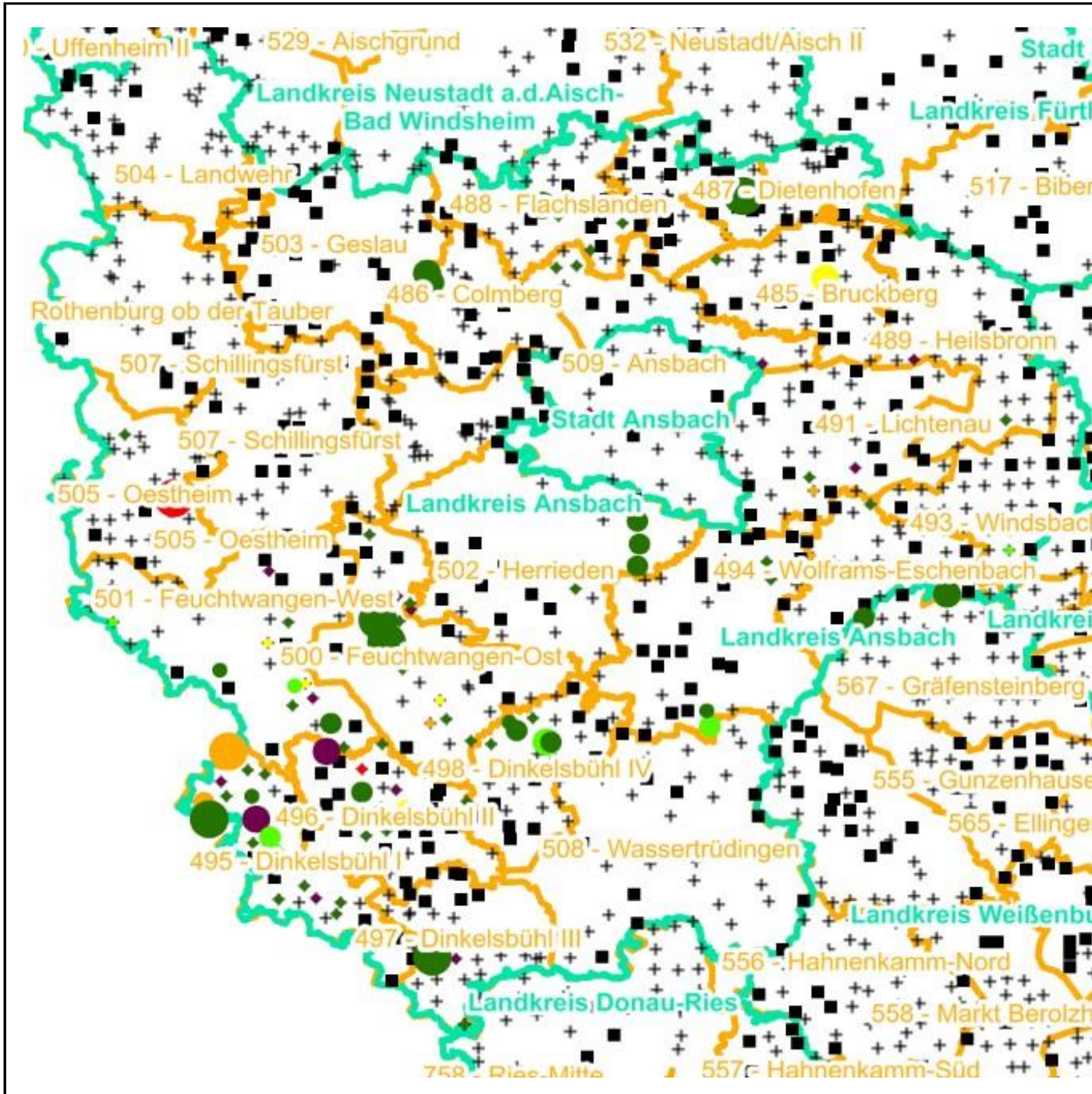
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

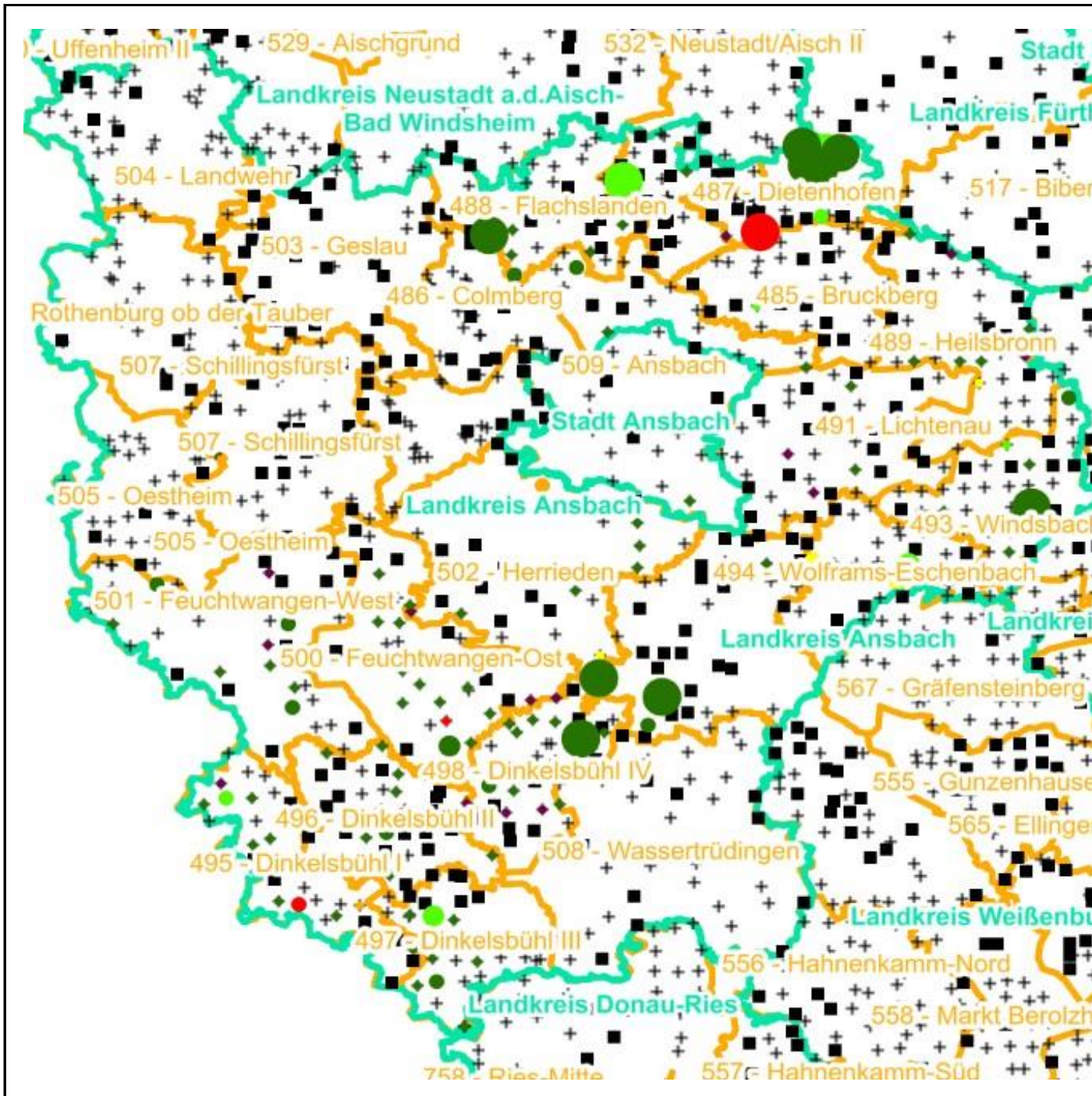
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

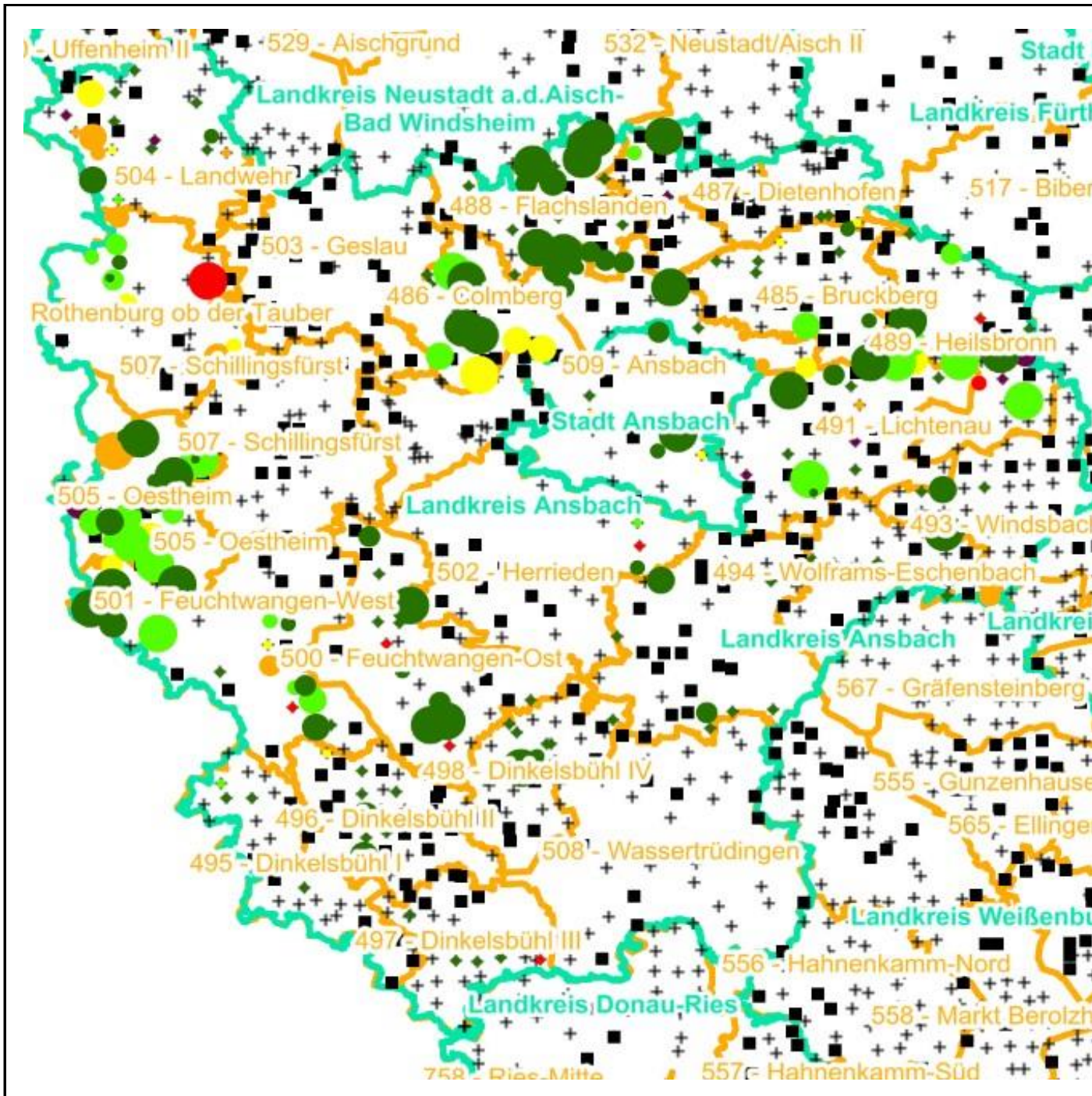
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

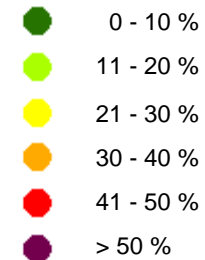
Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



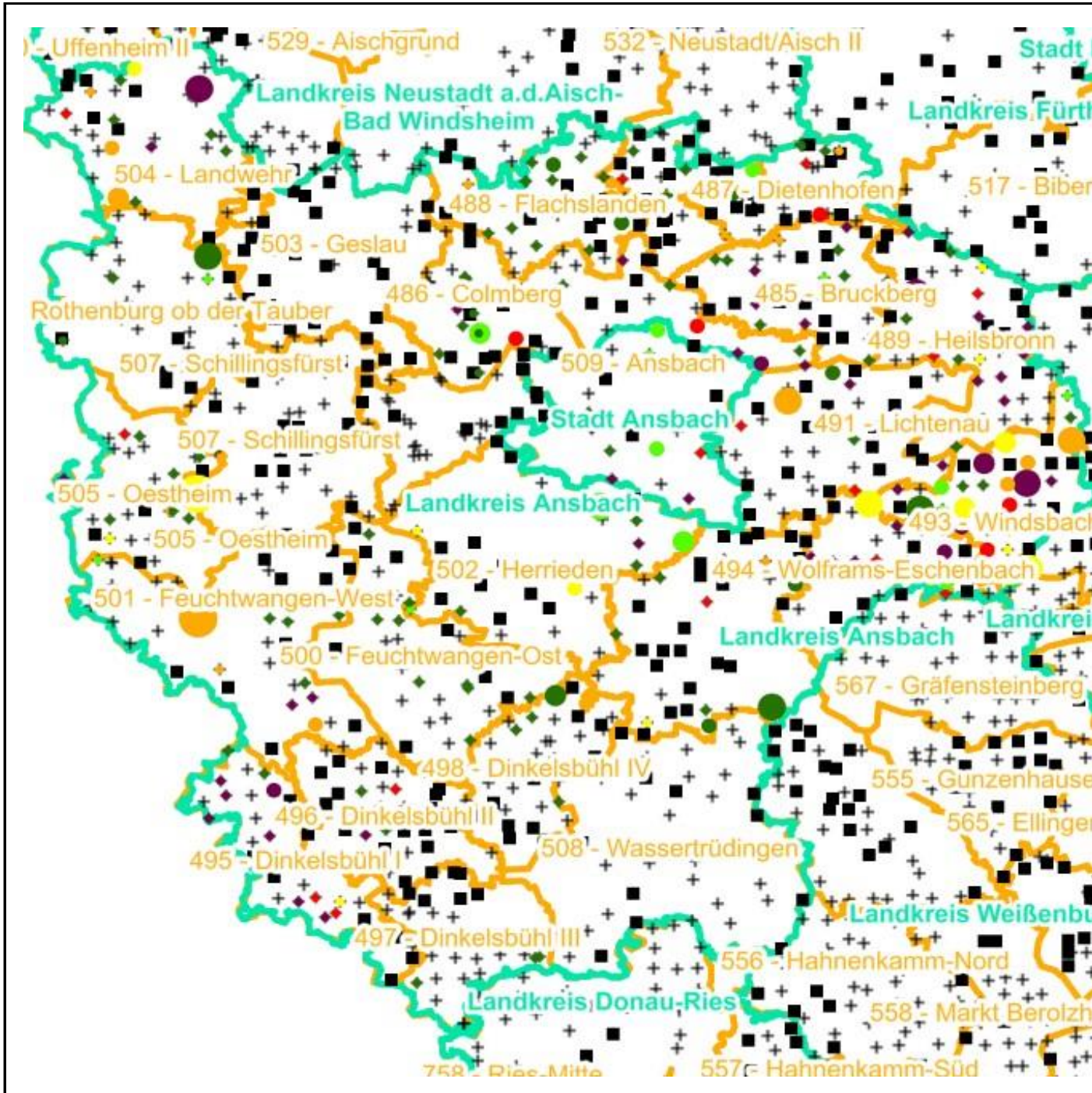
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

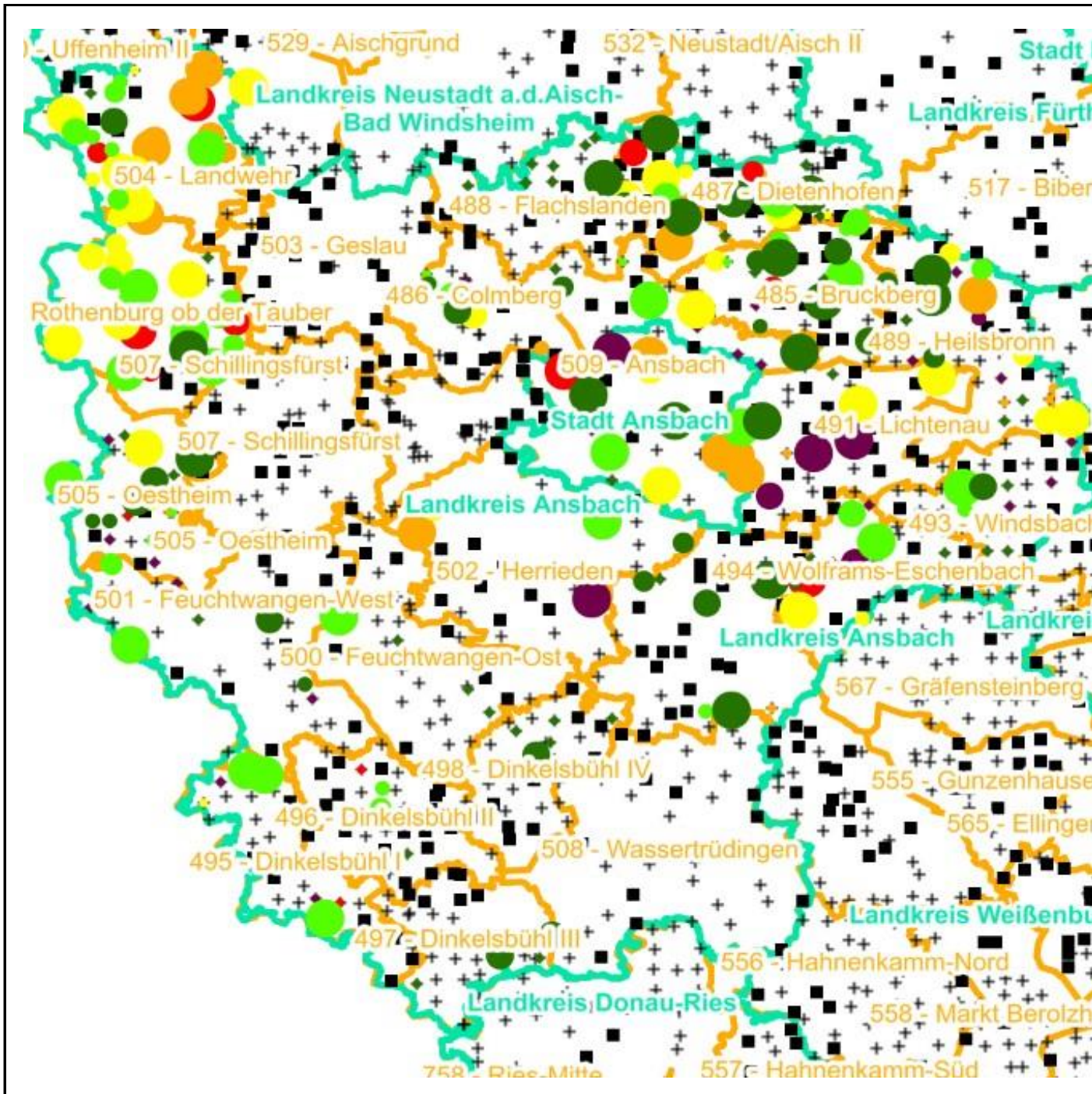
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

